

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Politisches und für Stadt



literarisches Blatt und Land.

Die Zeitung erscheint zweimal täglich und wird zweimal nach hier und auswärts verkauft.

Abonnements-Preis pro Quartal bei unmittelsbarer Abnahme 3 Mark 50 Pf., bei Bezug durch die Post 4 Mark 50 Pf.

Insertionsgebühren für die halbjährliche Zeit gewöhnlicher Zeitungsgröße oder deren Raum 18 Pf., im halbjährigen zweispaltig 15 Pf., für die dreispaltige Zeit dreispaltig oder deren Raum vor den gewöhnlichen Bekanntmachungen 40 Pf.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag und Druck. — Für die Redaktion verantwortlich: H. Schwetschke in Halle.

N^o 135.

Halle, Dienstag den 14. Juni. (Mit Beilagen.)

1881.

Die russ. Slavophilen an Kaiser Alexander III.

Petersburg, 5. Juni. Der Petersburger Slavophilenverein hat an den Kaiser Alexander III. eine lange politische Adresse gerichtet, welche dem Kaiser durch das wirkliche Mitglied des Vereines, den jetzigen Minister des Innern Graf Ignatjew, überreicht wurde und nach dem russischen Original wörtlich also lautet:

„Großer Herrscher! (Wolikiy Gosudar!) Unruhe und Rebellion sind wieder, ähnlich wie vor zwei und ein halb Jahrhunderten, auf der russischen Erde aufgetaucht. Das Wüthverbot des Zaren hat seine eigene Reflexion bespritzt, und was für eines Zaren! Einies solchen, welchem Rußland für das größte Wohl — die bürgerliche Freiheit ganzer Millionen gemeiner Leibeigenen verbunden ist, eines Zaren, welcher, sich auf die Tradition der Vorfahren stützend und von der Treue für den nationalen Sinn durchdrungen, ein ganzes Stammverwandtes und glaubens-einiges Volk zum Leben berufen hat.

Doch zu derselben Zeit, wo sich unser Geist hob und unser Wille ermunterte, erhob sich von Seiten unserer Feinde ein Geschrei, daß Rußland sich schwäche, es würde eine Intrigue zu dessen wirklicher Schwächung eingeleitet, Hand in Hand gingen diese beiden Strömungen. Vom ersten Schritte auf dem Wege der Umwidmung (perestroj) Rußlands zu einem neuen besseren, eigentlich aber zur Wiederherstellung dessen, was einst gewesen, jedoch verloren gegangen ist, indem der traurigen politischen Notwendigkeit nachgegeben wurde, — von der Befreiung der Bauern selbst an beginnt das begehrende und hartnäckige Entgegen-wirken.

Alle diese Ränke der Feinde, welche zwar nicht im Sinne mit einander wirken, jedoch in ihren Zielen übereinstimmen, haben in der letzten Zeit, nach unserer Befreiungskriege begonnen. Eine Reihe schändlicher Lebenslügen frönte diese Bestrebungsversuche. Frech sind im Voraus an den „Dieben“ aufgetreten, welche, um in der Sprache unserer Vorfahren zu reden, sich aus den unabsichtlichen Schwächen der Feinde, die Gott verzeihen und an dessen Stelle ihre Willkür gesetzt haben, oder aus Menschen, die in den Diensten des materiellen Gottes des Jahrhunderts nicht profittieren konnten.

Wir sind Mitglieder eines Vereines, dessen Ziel es ist, das russische gesellschaftliche Bewusstsein zu beleuchten, das dieselbe in Einklang zu bringen mit dem, was seit ältester in der Natur unseres Volkes geglaubt ist, das wiederzufindenden, was in den letzten Jahrhunderten Zahren verloren gegangen. Wir glauben, daß die historische Kraft, welche die Einheit des russischen Landes mit allen feiner äußeren Macht geschaffen, den Anfang zu einem neuen festen Bau durch die Befreiung der Bauern mit dem Lande gelegt hat, Rußland aus den zeitweiligen Schwierigkeiten befreien wird. Wir sind fest überzeugt, daß unsere Rettung nur in der Einheit des Zaren mit dem Volke und in keinen erloschenen, oder aus anderen hergenommenen kontrastlich-konstitutionellen Formen liegt. Wir glauben und bekennen es, daß Gott

dem russischen Volke eine große Zukunft bestimmt hat und er selbst wird den obersten Führer des Volkes bestimmen, — wird Dir, großer Herrscher, um in der Sprache der Kirche zu reden, Kraft und Stärke und Verstand geben, damit Du Deine höchst schwierige Tat vollführst.

Wir glauben, daß die wahren Söhne Rußlands mit Seele und Herz für die väterlichen Traditionen eintreten werden und daß die Gerechtigkeit nicht nur zwei und einhalb Jahrhunderten von der Reförmation Moskauer aller Städte ausgehen wird. Wir beten zu Gott, er möge uns Allen Verminnt senden und uns unsere schweren Sünden vergeben, welche unser Land verfinstert haben.

Diese von Lauteuten von Slavophilen Rußlands unterzeichnete Adresse wurde dem Kaiser Alexander III. entgegen-genommen und ließ Legation dem Slavophilenverein und allen Slavophilen Rußlands seinen „herzlichsten Dank“ ausdrücken.

Telegraphische Depeschen.

Baden-Baden, 11. Juni. Ihre Majestät die Kaiserin Augusta ist heute Nachmittags 1 1/2 Uhr nach Koblenz abgereist.

Dresden, 11. Juni. Der König und die Königin sind heute Vormittag im besten Wohlsein hier wieder eingetroffen und am Abend von dem Prinzen Georg, sämtlichen Ministern und dem Oberbürgermeister begrüßt worden.

Paris, 11. Juni. In einer abgehaltenen Versammlung der vier Gruppen der Linken beantragte Barbois eine Resolution, in welcher der Präsident ersucht wird, die Wahlen auf den 17. Juli festzusetzen. Der Antrag wurde von den Delegierten der äußersten Linken und der republikanischen Union unterstützt. Die Linke aber und das linke Centrum erklärten, der Antrag konnte ihnen unermutet und sie müßten denselben zunächst drücken. In Folge dessen wurde heute keine Entscheidung gefaßt und wird sich die nächste Versammlung der vier Gruppen mit der Beratung der Motion beschäftigen. — Der Ministerrath, der sich heute mit der Frage beschäftigte, soll morgen früh, die Wahlen dem Barbois nach Anfrage gemäß früher anzubekunden, im Fall die Kammer der Deputirten diesen Antrag zu dem ihrigen macht.

— 12. Juni. Die „Agence Havas“ läßt sich aus Tunis vom 11. d. melden: Der französische Ministerresident Roustan hat den diplomatischen Vertretern der übrigen Mächte angezeigt, daß er von dem Bey mit der Wahrnehmung der Beziehungen zwischen ihnen und der Regierung des Beys beauftragt sei. Der deutsche Generalkonsul antwortete auf diese Anzeige sofort ohne Vorbehalt zustimmend; die übrigen Konsuln beglückwünschten Roustan, erwarten aber für ihre Antwort noch die Instruktionen ihrer Regierungen; der italienische Generalkonsul hat noch nicht geantwortet. — Die tunesische Mission, welche sich nach Paris begeben soll, wird morgen an Bord der „Jeanne d'Arc“ die Reise antreten.

— Die Absicht, die Wahlen für die Deputirten-kammer früher anzubekunden, scheint in parlamentarischen Kreisen an Unterstützung zu verlieren. Die Majorität der Linken befürchtet einen unangenehmen Einbruch und ernstliche Unzulänglichkeiten von einem Hinanschieben der Feststellung des Budgets, welcher Fall eintreten würde, wenn die Deputirten-kammer auseinandergehen sollte, ohne das Budget votirt zu haben. Wie verlautet, wird von Seiten der Budgetkommission morgen in der Sitzung der Deputirten-kammer beantragt werden, daß die Beratung des Budgets am nächsten Donnerstag begangen solle.

Haag, 11. Juni. Der Minister des Auswärtigen, Baron van Lynden van Sandenburg, ist interimistisch zum Finanzminister ernannt worden an Stelle Bifferting's, welcher seine Entlassung gegeben hat.

Bukarest, 11. Juni. Requesens ist zum Gesandten in Petersburg ernannt worden. — Die Deputirten-kammer hat die Errichtung einer landwirthschaftlichen Kreditanstalt genehmigt.

Bukarest, 11. Juni. Die Majorität der beiden Kammern, welcher sich auch die Minister angeschlossen, richtete eine Adresse an Ivan Bratianu, in welcher derselbe gebeten wird, seine Demission als Senator zurückzugeben und Führer der liberalen Partei zu bleiben. Die Adresse wurde Bratianu auf seinem Gute bei Pitesti durch eine Deputation von 5 Senatoren und 2 Deputirten übergeben.

Petersburg, 11. Juni. Der Fürst von Serbien wird morgen Abend hier erwartet und, soweit sich jetzt festsetzt, drei Tage verweilen. Derselbe begibt sich von hier über Wien nach Belgrad. Eugen Cade des Monats geht der Fürst mit der Fürstin zur Kur nach Güns und von dort nach Paris.

Petersburg, 12. Juni. Auf Grund des kaiserlichen Befehls vom 21. Mai betreffend die Ausarbeitung eines Planes für die Herabsetzung der seitens der Bauern zu zahlenden Posaufsumme macht die Regierung bekannt, daß die begünstigten Verhandlungen am 2. Juni a. St. (14. Juni n. St.) beginnen werden. Der „Regierungsbehold“ theilt die Namen von 12 zu den Verhandlungen eingeladenen Experten mit. Derselben gehören der Landchaft, der Stadtverwaltung, dem Adel und dem Grundbesitzer an.

— Der Reichskanzler Fürst Gortschakoff ist vom Kaiser gestern empfangen worden. — Zum Hauptvertreter Rußlands bei der Wilhelms-Kommission zur Ueberwachung der Uebergabe der bisher türkischen Gebietstheile an Griechenland ist der Oberst Philippow ernannt worden. — Die Ueberlieferung des kaiserlichen Hofes nach Peterhof ist für den 16. d. M. in Aussicht genommen.

Konstantinopel, d. 11. Juni. Der Austausch der Ratifikationen der griechisch-türkischen Konvention zwischen dem Hofe und den Völkern der Mächte wird voraussichtlich am nächsten Dienstag erfolgen. Eine Verzögerung wäre nur möglich, wenn die englische Ratifikation, welche den regelmäßigen

„Haben Sie sich gefasnen“, rief Elbène, „und zweifeln Sie nicht daran, daß ich Ihren Cliquat auf Ihre Gesundheit trinken werde!“

„Und doch“, fuhr der Vicomte de Cranfac, den diese allgemeine Heiterkeit wenig zu kümmern schien, zu Bildung gewandt fort, „weil ich, daß Sie kommen werden, wenn Sie erfahren, daß ich Ihnen Dinge von höchster Wichtigkeit mitzuteilen habe.“

„Ich bester Sie ohne Geheimnisse“, antwortete der junge Mann stolz.

„Al! Sie haben keine Geheimnisse, um so besser! kann darf ich nicht fürchten, eine Indiscretion zu begehen, wenn ich der gezeigten Gesellschaft den Inhalt eines gewissen Briefes mittheile.“

Bei diesen Worten zog der Vicomte aus einem Notizbuche einen gutumranderten, zierlich gebrochenen Brief hervor, dessen Adresse offenbar von einer weiblichen Hand geschrieben war.

Bei dem Anblicke dieses Biletts ward Bildung gleich wie eine Leiche; sein bunteres Auge glühte, und er machte eine Bewegung gegen den Vicomte, der dies vermuthet zu haben schien, trat einige Schritte zurück, und entfaltete ruhig das Bilet.

Noch bleicher aber als Bildung war die Marquise: ihre zitternde Hand suchte nach einem Stuhlputz, um sich aufrecht zu erhalten, ihre Lippen öffneten sich, um einen Schreieschrei anzusetzen, den in dieser eine Furcht, noch mächtiger selbst als dieser Schreden, in dieselbe Brust überhörd erhaben ließ.

Glücklicher Weise waren alle Augen auf Bildung gerichtet, so daß, den Vicomte de Cranfac angenommen, Niemand ihre Blässe bemerkte.

„Hören Sie zu, meine Herren“, hob der Vicomte an, „und beneiden Sie das Glück des Herrn Bildung, dem sein glänzender Stern gleich jährtliche Biletts beibringt.“

„Mein Freund, mein Geliebter“, las er, „theilen Sie „mein Glück, mein Entzücken und meinen Schmerz. Seit „heute empfinde ich unter meinem Herzen die Regung eines „neuen Lebens: ich fühle mich Mutter!“ — Begrüßen Sie, „wie diese Oefenung mich auf der einen Seite unendlich „glücklich und doch auch unendlich traurig macht.“

Ein Bilet.

Skizze von Rudolph Mülbener.

(Fortsetzung.)

Dieser Mann hatte der Marquise seine Polirungen mit ungewissenhaftem Eifer und einer seltenen Beharrlichkeit bargebracht. Er sah sich inessen von der Marquise mit einer Kälte zurückgewiesen, die an unvorstellbare Verachtung freilich und den Rous glühend erwiderte. Dazu kam noch der freilich harmlose Spott des Marquis, der ihn wegen seiner offen zur Schau getragenen Verehrung für seine Gemahlin unaufrichtig zu nennen und zu schanden pflanzte.

Unter diesen Umständen hätte man glauben sollen, würde der Vicomte, sehr froh, daß Hans des Marquis gemieden habe, allein Liebe und Eiferlichkeit setzten ihn mit magischer Gewalt an die Blöße seiner Angebeteten, deren Schritte und Handlungen er mit Argusaugen überwachte.

Der Vicomte war zwar auch in jenen Kreisen, in denen er sich regelmäßig zu bewegen pflegte, nichts weniger als beliebt; zwischen ihm und Bildung bestand eine offene Aneignung, über deren Gründe die Gesellschaft sich inessen nicht Redenshaft zu geben vermodete.

Die Bildungspartei war zu Ende; der Vicomte strich seinen nicht unbedeutenden Gewinn ein, und die Herren rückten sich zum Aufbruch.

„Wollen Sie uns schon Ihre Gegenwart entziehen, meine Herren?“ fragte der Marquis.

„Sie wissen“, erwiderte der Vicomte, wie es schien im Namen aller, „man verläßt endlich selbst die beste Gesellschaft, doch“, fuhr er fort, „erlaube Sie mir, zuvor Herrn Bildung mein Compliment zu machen und ihn auf morgen zum Frühstück einzuladen.“

„Herrn Bildung?“ fragte der Baron d'Almand, „sei wann stehen Sie mit ihm auf einem so vertrauten Fuße, Vicomte?“

„Vertraut? das ich nicht wüßte“, antwortete dieser mit eifriger Kälte; „aber ist es denn notwendig, mit denen vertraut zu sein, mit welchen wir speisen?“

„Aber Herr Bildung wird Ihre Einladung nicht annehmen“, wandte der Diplomat ein.

„Und ich sehe Ihnen daher, daß er sie annehmen wird“, erwiderte der Vicomte.

„Und ich wette das Gegenteil! zehn Pfälchen Johannisberger gegen eben so viel Cliquat!“ rief Elbène, der die geringen Sympathien Bildung's für den Vicomte kannte.

„Ich halte die Worte“, versetzte Herr de Cranfac, der seiner Sache gewiß zu sein schien.

Turch diesen Zwischenfall neugierig gemacht, näherten sich die Herren, den Vicomte de Cranfac an der Spitze, Bildung, der ruhig mit dem Alchemiker fortplauderte.

„Herr Bildung“, sagte der Vicomte, sich verbeugend, „ich ersuche Sie, morgen zum Frühstück mein Gast zu sein.“

Der junge Mann moß den ihn Anredenden von Kopf bis zu Fuß mit Blicken, in denen sich Eiferkrämpfe spiegelte.

„Herr Vicomte“, erwiderte er endlich mit Kälte, die bezeichnender war als selbst Worte, „ich weiß die Ehre zu schätzen, die Sie mir zugebietet; allein ich muß dieselbe ablehnen.“

„Ergen Sie wohl, Vicomte“, rief Elbène heiter aus, „Sie haben einen Rord in aller Form; der Cliquat ist verloren!“

„Nicht nicht“, versetzte der Vicomte mit unerklärlicher Ruhe. — „Sie weisen meine Einladung zurück?“ wandte er sich an Bildung; parden! das ist nicht liebenswürdig von Ihnen!“

Diese Scene hatte untermessen die Aufmerksamkeit des Romaniters, wie der Marquise erregt; beide traten herzu.

„Ich pflege nur mit meinen Freunden zu speisen“, erwiderte Bildung mit Entschiedenheit, „und besige nicht die Annahme, Sie, Herr Vicomte, zu denselben zu zählen.“

Herr d'Elbène brach bei dieser directen Zurückweisung, die der Vicomte erfuhr, in ein lautes Gelächter aus, in welches jedoch der Marquise, wie auch die Marquise, der Romaniter, ja selbst der diplomatische Baron und der Alchemiker einstimmen.

Bank
igen
igen
leben
edit-
werden
b
1
in
g und
Pro-
Fe-
39.
Aus-
Sticht
iss
rik
tze
n
n und
Alle,
ationen,
nicht ge-
Husten,
Stoma,
Cubertu-
weiren,
Wasser
e, Gicht,
all und
krampf,
e, Herz,
Nieren,
Schwaben-
entran-
ten, alle,
n, Strau-
Augen,
arkeiten,
arbeiten,
n, Aus-
Bleichen,
Knochen-
op, Am-
elge bei
e. „Dant-
g nicht,
ich meine
Erläuter-
stellungen
pers und
e. Zah-
en,
4, 1.
er.
se 50.
it.
Allung
Garten-
dich die
n ladet es
ndolph.
den 19.
1/2 Uhr
Extra-
nach
sen.
s.
III. M.
is Dorf
mehr bei
Jaspor-
gehalten.
rcin.
tenstag d.
Saale bei
ornung:
alsh aus
nen Schrei-
gehalten.
tifführer.
e Theil-
bei dem
Berlufe
n wurde
ten Dank
naid.
in 1881.

— u. Schöndach, 8. Juni. In der vergangenen Woche

sand hier zur einen zum Anhalten der Rize bestimmten Seiten-... Der Senat hat sich am 1. d. M. mit dem Antrag...

Im Ganzen, 9. Juni. In der gestern Abend in der hiesigen... Der Senat hat sich am 1. d. M. mit dem Antrag...

Im Ganzen, 10. Juni. Gestern Nachmittag 4 Uhr wurde das... Der Senat hat sich am 1. d. M. mit dem Antrag...

Der Provinzial-Steuerdirector der Provinz Sachsen,... Der Senat hat sich am 1. d. M. mit dem Antrag...

Es wird hier auf die öffentlichen Kenntlich gemacht, daß... Der Senat hat sich am 1. d. M. mit dem Antrag...

— Aus Kirche und Schule.

Aus mancherlei Nachrichten und amtlichen Berichten... Der Senat hat sich am 1. d. M. mit dem Antrag...

— Aus Kirche und Schule.

Ein Schüler der G. O. in der deutschen Schulstube... Der Senat hat sich am 1. d. M. mit dem Antrag...

— Aus Kirche und Schule.

Der Senat hat sich am 1. d. M. mit dem Antrag... Der Senat hat sich am 1. d. M. mit dem Antrag...

— Aus Kirche und Schule.

Der Senat hat sich am 1. d. M. mit dem Antrag... Der Senat hat sich am 1. d. M. mit dem Antrag...

mäßig anirrit waren überreichliche Strochaden und Franosen, aber... Der Senat hat sich am 1. d. M. mit dem Antrag...

Der Senat hat sich am 1. d. M. mit dem Antrag... Der Senat hat sich am 1. d. M. mit dem Antrag...

Wagener'sche Börse, den 11. Juni.

Table with columns for various securities and their prices, including 'Wagener'sche Börse, den 11. Juni.' and 'Wagener'sche Börse, den 11. Juni.'

Marktberichte.

Magdeburg, d. 11. Juni. Vorrathen 220-225 M. ... Der Senat hat sich am 1. d. M. mit dem Antrag...

Wahlbarkeit zur Verhinderung der Arbeiter gehören wollen; Gegen... Der Senat hat sich am 1. d. M. mit dem Antrag...

Der Senat hat sich am 1. d. M. mit dem Antrag... Der Senat hat sich am 1. d. M. mit dem Antrag...

Der Senat hat sich am 1. d. M. mit dem Antrag... Der Senat hat sich am 1. d. M. mit dem Antrag...

Der Senat hat sich am 1. d. M. mit dem Antrag... Der Senat hat sich am 1. d. M. mit dem Antrag...

Parlamentarische.

Kassel, 11. Juni. Nach den bis jetzt vorliegenden Resultaten... Der Senat hat sich am 1. d. M. mit dem Antrag...

lokales.

Der Bezirksverein des V. kommunalen Wahlbezirks... Der Senat hat sich am 1. d. M. mit dem Antrag...

Die Wanderschaft der Provinz Sachsen... Der Senat hat sich am 1. d. M. mit dem Antrag...

Die Eisenbahnzüge aus allen Richtungen... Der Senat hat sich am 1. d. M. mit dem Antrag...

Am Sonntag den 12. ds. Monats... Der Senat hat sich am 1. d. M. mit dem Antrag...

Magdeburg.

Nach der in den Anstalten der... Der Senat hat sich am 1. d. M. mit dem Antrag...

**Bekanntmachungen.
Handels-Register.**

Königliches Amtsgericht, Abtheilung VII, zu Halle a/E.,
den 9. Juni 1881.

In unserm Firmen-Register ist bei der unter No. 310 eingetragenen Firma:
„Pfeffer'sche Buchhandlung“

Col. 6 folgender Vermerke:
Das Handelsgeschäft ist durch Erbgang an die verwittwete Commissions-
rathin Pfeffer geb. Schierholz zu Halle a/E. und von dieser durch Vertrag
auf den Buchhändler Robert Strieder zu Halle a/E. übergegangen,
— vergl. Firmenregister No. 1270 —
und unter No. 1270 (früher 310) folgende neue Firma:

Bezeichnung des Firmen-Inhabers:
Buchhändler Robert Strieder in Halle a/E.
Nach der Niederlassung:
Halle a/E.

Bezeichnung der Firma:
Pfeffer'sche Buchhandlung.
Sonder ist bei der unter No. 1198 eingetragenen Firma:
„Gessend Mayn“

Colonne 6 folgender Vermerk:
Die Firma ist erloschen;
eingetragen zufolge Verfügung vom 8. Juni am 9. Juni 1881.
Königl. Amtsgericht, Abtheilung VII.

Nothwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Substitution sollen die nachstehenden, der
Konturmasse des Deponenten Friedrich Eiert von Wöfenburg und der
Ehefrau Charlotte geb. Lehmann zu Wöfenburg gehörigen, im Gesamt-
grundbuche von Gersfeldt Band I Artikel 6 eingetragenen Grundstücke:

1. Hausebstung Gebäudeneuerolle, bestehend aus:
a. Wohnhaus, Hof und Garten, b. Scheune, c. Scheune, d. Lan-
denhaus,
jährlicher Gebäudeneuerollungswert 160 Mart.
2. Plan Nr. 46, Für Wöfenburg, Acker von 53 a 90 qm mit 34,83
Mart Grundsteuer-Neuerollung,
am 27. Juni 1881 Nachmittags 4 Uhr
im Meist-ischen Gebote zu Wöfenburg veräußert und
am 28. Juni 1881 Mittags 12 Uhr
an hiesiger Gerichtsstelle das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden.

Die Angebote aus der Gebäudeneuer- und Grundsteuer-Neuerollung sowie
die besagliche Abschrift des Grundbuchblattes können in unserer Gerichts-
schreiberei Zimmer Nr. 3 eingesehen werden.
Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweitig, zur Wirksamkeit
gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfen, aber nicht
eingetragene Rechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, die-
selben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Ter-
mine anzumelden.
Gersfeldt, den 2. Mai 1881.
Königl. Kreis-Amtsgericht.
Wolfram.

Bekanntmachung.

Bei unserer Verwaltung ist die Stelle eines Polizei-Sergeanten, welche
mit einem Anfangsgehalt von 900 M. steigend von 5 zu 6 Jahren um
je 75 M. bis zu einem Maximalgehalt von 1200 M. und einer Kleber-
gehaltsschätzung von jährlich 50 M. tritt, ist sofort zu besetzen.
Gelegentlich dienstvergebungsbedürftige Bewerber wollen ihre Meldungen
unter Beifügung der Zeugnisse und eines Lebenslaufes binnen 14 Tagen
an uns einreichen.
Ascherleben, den 4. Juni 1881.
Der Magistrat.
Keyser.

**Grosse Auction
von herrschaftlichem Mobiliar.**

- Freitag den 17. Juni, von Vormittags 11 Uhr an veräußert
ich G. Wallstraße Nr. 1:
- 1) Eine schwarze Salon-Einrichtung (Stil Louis XVI.), Garnitur
reich geschmückt, kunstvoll gearbeitet, mit prächtigen Seidenstoffe-
belegten, 1 Marie-Antoinette-Tisch, elegantes Vertico und prächtigen
Schreibtisch.
 - 2) Ein reichgeschmücktes Speisezimmer: Buffet, Speisetisch, 12 reich
geschmückte Stühle, Servirtisch, eine kunstvolle Garnitur mit
Wisch, Trappe-Bezug, hierzu prachtvoll gearbeitete Wäscheloch.
3) Voudoir in bestem Aufbaumholz, Polstermöbel, Garnitur-
Sopha, 2 Kautenils, 4 Salon-Kautenils mit Prima-Bezug, Sopha,
2 reich geschmückte Verticos, Truemeau.
 - 4) Wohnzimmer, Garnitur mit fein. franz. Phantasie-Bezug, Ausziehtisch
in Aufbaum, Spiegel mit Consols, Schreibtisch etc. etc.
Auserdem verschiedene Garnituren, Spiegel, Spinden, Verticos etc. etc.
- J. H. Brandt, Auc. Commissar u. Zarator.

Patent-Strohseilspinnmaschinen.

Vorteile: kein Langstroh, sondern nur
Machinenstroh, längerer Dru. Schilf etc. erfor-
derlich. Aus 10 lb Stroh 35—40 Maschinen-
seile gegen 15—20 Handseile.
Vorteile gegen Coccosfaserstricke: Be-
deutende Kostenersparnis (2500 Mt. Strohseil
ca. 2.00 gegen 12.50 für Coccosfaser), handlicheres Material, kein
Verfäulen der Hände etc.
Leistung: ca. 3000 Mt. pro Tag.
Prospecte und Seilproben gratis und franco.
W. Siedersleben & Co.
Bernburg.

Milchjatten

aus verzinntem Blech, neue und ge-
brauchte, verkauft wegen Umänderung
der Wollerei Domäne
Neubefrei bei Ascherleben a/S.

Gasthof-Verkauf.

Ein Gasthaus, mehrere Gastzimmer,
Kanzel, Kegelbahn, großer Hofgarten
mit 3 Morgen Gemüsegarten, ist ver-
änderungshalber zu verkaufen. Näheres
Stadt Ca lbe a/S., Stadtfeld Nr. 4.
60 Cent. langes Roggenrohr für
verkauft in Dreßlig Nr. 16.

Ein thätiger, gut eingeführter Agent
sucht die provisionsfähige Vertretung
eines leistungsfähigen Hauses in Co-
lonialwaaren für Wöfenburg/Th. zu
übernehmen. Offerten unter K. #
60 bef. Gd. Städtath ind. Exp. b. Bl.

Für Zuckerfabriken.

Ein neuentstandenes Geschäft sucht
einen Bederklienten. Off. H. f. un-
ter Z. L. 4 an Haasenstein &
Vogler in Chemnitz erbeten.
Auf Domäne Wimmelburg bei
Eisleben wird zum 15. Juni eine ältere
selbständige Wirthschafterin ge-
sucht.

**Bekanntmachung.
Courierzüge zwischen Berlin-Frankfurt a. M.
via Nordhausen-Cassel,
mit directen Anschlüssen von und nach Halle, Leipzig, Dresden
ab 15. Mai 1881.**

Ab Berlin. (Votobauer Bahnhof) 8,15 ab Dresden (Altstadt) 5,45, Leipzig 8,45 und
Frankfurt (Hauptb.) 10,50, Halle 10,50, Cassel 3,15, in Frankfurt (Main-Wefer Bf.) 7,15,
in Strassburg 2,05, Basel 2,15.
Ab Frankfurt a. M. (Main-Wefer Bahnhof) 11,00 (aus Basel 2,45, aus Strass-
burg 5,07), von Cassel 3,12, in Halle 7,04, Leipzig 8,35,
Dresden (Altst.) 12,50, in Berlin (Votob. Bf.) 10,35.
Durchlaufende Wagen I. und II. Classe mit Ciofeteinrichtung zwischen Frankfurt-
Berlin, resp. Frankfurt-Leipzig-Dresden und umgekehrt.
Für die Route Berlin-Frankfurt Schlafwagen.
Frankfurt a/M., im Mai 1881.

Königliche Eisenbahn-Direction.

**Dettenborn's Möbel-Fabrik & Magazin
3 alter Markt 3.**

Bei niedriger Preisstellung offerire Möbel, Spiegel und Porzellanwaaren in
bester solidester Ausführung.

Zur Beachtung.

Um ferneren Irrungen und Nachfragen vorzugeben, theile ich mit,
dass ich nicht Inhaber des Wiener Café auf dem Ausstellungspalast
Theodor Otto,
Dirkter des Wiener Café, Poststrasse 5.

Donnerstag den 16. Juni d. J.
Nachmittags 4 Uhr soll im Gasthaus
zu Wödenau die Anfuhr von 100
Ruthen Steinmaul an den Mindest-
fordernden vergeben werden.
Der Ortsvorstand.

Auction.
Umzugshalber sollen auf dem von
Seydewitz'schen Rittergute zu
Rothsch
Donnerstag den 16. Juni or.
von Vormittags 9 Uhr ab
2 Pferde, 4 Kutschwagen, 1 Schlitten,
1 Wäschetrocke, eine große Menge
verschiedener Möbel (Sophas, Schränke,
Tische, Büffets, Kronleuchter, Spiegel etc.),
Wäsche und Porzellanwaaren, Haus- u.
Wirthschaftsgeräth, Pferdegeschirre u.
Satteltensilien, landwirthschaftliche
Maschinen etc. öffentlich im Wege
des Meistgebots verkauft werden.

Ritterguts-Verkauf.
Wein im König. Sachsen, Nähe
einer großen Kreisstadt gelegenes Rit-
tergut, 347 Morg. Areal, fester guter
Kleeboden, beabsichtige ich mit vol-
lem Inventar u. anstehenden Früchten
für den festen Preis von 65,000 M.
zu verkaufen. Anzahlung 20,000 M.
Herrschschaftliches Wohnhaus u. großer
Park. Selbstkäufer erfahren das Nä-
here durch den Besitzer von K. Z.,
abzugeben an Gd. Städtath in der
Exp. dief. Zeitung.

**150 Stück englische Kammern auf
Domäne Petersberg veräußert.**
Station Waltham.
600 Stück fette Hammel
verkauft
Rittergut Pfandendorf.
Frühjahr's Markt.
den 13. d. Mt. und folgende Tage in
der Kalkbrennerei zu Wettin.

**Färben, Lade,
Firniss, Siccatis,
Pinjel,
Leim, Schellack**
und alle dazu gehörigen Artikel em-
pfehle ich billigt
M. Walsgott, gr. Ulrichstr. 38.

Obstverpachtung.
Die diesjährige Obmägung der
Rittergüter Ventendorf, Delitzsch/B.,
Venditz, Kleinlandsdorf und der
Dom. Landsdorf soll Mittwoch, d.
15. Juni c. früh 10 Uhr im Gast-
hofs zu Ventendorf meistbietend ver-
pachtet werden. Bedingungen werden
vor dem Termine bekannt gemacht.
M. Zimmermann.

Ein Haus ist zu verkaufen mit 8 Bog,
großem Hofraum und Stallung,
3—4000 M. Anzahlung; auch wird
ein kleines Gut mit angenommen.
Entrüthig bei Leipzig, Marien-
Str. 255. Barth, Versteiger.

Ein sehr besuchtes Restaurations-
Etablissement in nächster Nähe Leip-
zigs ist Familienverhältnisse halber
mit Inventar (neu) sofort billig zu
verkaufen. Geehrte Selbstkäufer, Agen-
ten verheben, belieben ihre Offerten
unter H. G. 9012 in Annoncen-
Büreau des Frn. Rud. Mosse
in Leipzig niederzulegen.

Agenten gesucht,

welche die Galanterie-, Kurz-,
Eisen-, Blech-, Spielwaaren u.
seine Papier-Geschäfte bezeugen.
Telephon-Fabrik
von J. Bass & Co.,
Hamburg.

Ein Oekonom-Echolar und ein
junges Mädchen zur Erlernung der
Kontowirthschaft finden gegen Vergehr
am 1. Juli Unterdom bei Weida
(Station der Oera-Eichicht. Bahn).
Persönliche Vorstellung ist erforderlich.

**Verlag von A. Richter's Witwe
u. Sohn in Wien.**
für Schulfächer, Schüler-Ausflüge etc.
speziell geeignet.
Spielbuch.
400 Spiele und Bemittlungen für
Schule und Haus, gesammelt und
herausgegeben von
Joh. Ambros.
3. verm. Aufl. 1880. Taschenform-
at; geb. 60 kr. = A 1.20, geb.
75 kr. = A 1.50.

Donnerstag den 19.
Juni 6 1/2 Uhr
früh Extra-
zug nach
Kösen.
Kriegsplatz 2, 45. Abtheil.
Billets auf 1 Tag gültig III. Kl.
2 A. II. Kl. 3 A. nur bis Don-
nerstag, später 50 A. mehr bei
Steinbrecher & Jasper.
In Naumburg wird angehalten.

Bekanntmachung.

Die im Sangerhäuser Kreise, 7 km
von Eisleben, 14 km von
Sangerhausen bezogene

Domäne Bornstedt
weist der wilden Fischerei in den
beiden Ausflüssen und dem Born-
stedter See innerhalb des Amts-
gartens, sowie der niederen Jagd
auf den Domänenböden soll auf
die Zeit von Johannis 1882 bis
dahin 1900 im Wege des öffentlichen
Ausschreibens anderweit verpachtet werden.
Die Gesamtfläche der Domäne
beträgt 329,757 ha, worunter sich
264,784 ha Acker, 22,758 ha Wie-
sen und 16,445 ha bestmzte Anger
befinden.
Den Verpachtungstermin haben
wir auf
Donnerstag d. 30. Juni d. J.
Vormittags 11 Uhr
in dem Sitzungszimmer der unterzeich-
neten Regierugs-Abtheilung anbe-
traumt, zu welchem Pachtwillige mit
dem Vermerk eingeladen werden, daß
1. das Pachtgelde-Minimum
28,000 A beträgt,
2. zur Uebernahme der Pachtung
ein disponibles Vermögen von
130,000 A erforderlich ist und
3. die die Pachtungslustigen vor der
Auction über ihre Qualifica-
tion als Landwirth und den Be-
stand des erforderlichen Vermögens
ausweisen müssen.
Die Verpachtungsbedingungen, die
Regeln der Auction sowie die Karte
und das Vermessungsprotokoll können,
mit Ausnahme der Sonn- und Fest-
tage, in unserer Domänen-Registru-
tur und auf der Domäne Bornstedt
eingesehen werden. Auch sind wir
bereit, auf Verlangen Abschrift der
speziellen Pachtbedingungen und Gram-
pläne der gedruckten allgemeinen Be-
dingungen gegen Erstattung der Copien-
kosten und Druckkosten zu erteilen.
Pachtwillige, welche die Domäne
und die dazu gehörigen Grundstücke
in Augenschein zu nehmen wünschen,
wollen sich an den Domänenpächter Herrn
Bertramant Geyssen in Born-
stedt wenden.
Merzbürg, d. 27. Mai 1881.
Königliche Regierung,
Abtheilung für direkte Steuern, Do-
mänen und Forsten.
Schönian.

Fr. w. V. VI. III.

Familien-Nachrichten.
Todes-Anzeige.
Heute Morgens 4 1/2 Uhr endete ein
sanfter Tod das theure Leben meiner
geliebten Frau, unserer guten Tochter
und Schwester
Martha,
was wir hiermit schmerzvoll anzeigen.
Leipzig und Merzbürg,
den 12. Juni 1881.
**Otto Dalchow,
Henriette Stecker**
geb. Stecker und Familie.
Todes-Anzeige.
Heute den 11. Juni entschlief sanft
nach langen schweren Leiden mein
lieber Mann, unser guter Vater,
der Wühlensberger Louis Thiele zu Ra-
dewell, im Alter von 55 Jahren.
Allen Verwandten und Freunden die-
se traurige Nachricht und bitten um mil-
des Beileid
die trauernde Wittwe
Lu Thiele geb. Schreiber
nebst Kindern.
Erste Beilage.

Deutsches Reich. Berlin den 12. Juni.

Die Weibe der Bahnen für die neuformirten Dampflokomotiven... Die Weibe der Bahnen für die neuformirten Dampflokomotiven durch den Kaiser in Potsdam ist, veranlaßt durch die beschleunigte Abreise des hohen Herrn aus dem Gm, bis zur Rückkehr des allerhöchsten Kriegsgenerals aus dem Gm versehen worden.

Der Kaiser hat sich, wie geschrieben wird, dieser Tage in sehr eingehender Weise über die Verlage des Reichstages... Der Kaiser hat sich, wie geschrieben wird, dieser Tage in sehr eingehender Weise über die Verlage des Reichstages, welche die Reichstagsgebäude aus der Angelegenheit am Tag gelegt.

Am letzten Tagen hat ein in Paris erscheinendes Blatt die Nachricht gebracht, der Reichskanzler habe die... Am letzten Tagen hat ein in Paris erscheinendes Blatt die Nachricht gebracht, der Reichskanzler habe die Angelegenheit der Verlage des Reichstages, welche die Reichstagsgebäude aus der Angelegenheit am Tag gelegt.

Dem Vernehmen nach dürfte Graf Haffelberg nur noch zum Zweck der Ueberreichung seines Abberufungsdekretes nach Konstantinopel zurückkehren... Dem Vernehmen nach dürfte Graf Haffelberg nur noch zum Zweck der Ueberreichung seines Abberufungsdekretes nach Konstantinopel zurückkehren.

Die „N. Z.“ schreibt: Vor einigen Wochen brachte die „Nord. Allg. Ztg.“ eine Zusammenstellung von Fällen, in denen... Die „N. Z.“ schreibt: Vor einigen Wochen brachte die „Nord. Allg. Ztg.“ eine Zusammenstellung von Fällen, in denen Berlin angeblich Personen in äußerster Noth verkommen sein sollten.

Parlamentarierisches.

Berlin 12. Juni.

Die Mitglieder der Petitionskommission des Reichstages werden zu Ehren ihres langjährigen Vorsitzenden des Abgeordneten... Die Mitglieder der Petitionskommission des Reichstages werden zu Ehren ihres langjährigen Vorsitzenden des Abgeordneten Dr. Czephan, am nächsten Dienstag ein gemeinschaftliches Essen veranstalten.

Am die dringlichsten Anfragen der Session bis Ende der nächsten Woche zum Abschluß zu bringen, wird der Reichstag in der nächsten Woche täglich 2 Sitzungen halten... Am die dringlichsten Anfragen der Session bis Ende der nächsten Woche zum Abschluß zu bringen, wird der Reichstag in der nächsten Woche täglich 2 Sitzungen halten.

Bermischtes.

Im Palais des Kaisers ereigte am Donnerstag ein vernehmlich geleitetes, allem Anschein nach aber geisteskranker Herr, der abholte eine Audienz bei dem Kaiser verlangte, um Vorhänge zur Befestigung des Kulturkampfes zu machen... Im Palais des Kaisers ereigte am Donnerstag ein vernehmlich geleitetes, allem Anschein nach aber geisteskranker Herr, der abholte eine Audienz bei dem Kaiser verlangte, um Vorhänge zur Befestigung des Kulturkampfes zu machen.

Ein entsetzlicher Unglücksfall ereignete sich, wie die „Nord. Ztg.“ berichtet, in der vorigen Woche in Danzaburg... Ein entsetzlicher Unglücksfall ereignete sich, wie die „Nord. Ztg.“ berichtet, in der vorigen Woche in Danzaburg. Die Wittib des dortigen Fabrikanten, welche sich zur Erziehung eines kranken Kindes eine Wittib, bediente sich zur Erziehung eines kranken Kindes eine Wittib, bediente sich zur Erziehung eines kranken Kindes eine Wittib.

Ausland.

Es sind von Neuem zwei inoffizielle Proclamationen erschienen... Es sind von Neuem zwei inoffizielle Proclamationen erschienen. Die eine, in vielen Tausenden Exemplaren nach dem Süden verbannt und dort von dem „Bund der Arbeiter von Südrussland“ verbreitet, fordert das Vordringen auf, sich nur ruhig in Bezug des ihm von Kaiser jenseits versprochenen Landes zu setzen.

Orient.

In aller Welt sind die Hamals (Kasträger) Konstantinopels bekannt und berühmt... In aller Welt sind die Hamals (Kasträger) Konstantinopels bekannt und berühmt. Sie stellen in ihrer Gesamtheit wohl die größte, jedenfalls die zahlreichste und festgestellte Zusammenfassung dar und sind in der That, ihrem Willen überaus nachdruck zu geben.

Der Bote Paul Vrethsch, genannt Bernide in Berlin, und der Handlungslehrling Paul Ruge, welche nach der gegen ihren Principal, den früheren Banier Pasterkin, verübten Unterschlagung von 21000 M. von Berlin flüchtig geworden sind... Der Bote Paul Vrethsch, genannt Bernide in Berlin, und der Handlungslehrling Paul Ruge, welche nach der gegen ihren Principal, den früheren Banier Pasterkin, verübten Unterschlagung von 21000 M. von Berlin flüchtig geworden sind.

Das Testament der Kaiserin von China a. Nach der „Peking-Zeitung“ lautete das Testament der Kaiserin von China a. Nach der „Peking-Zeitung“ lautete das Testament der Kaiserin von China a. Nach der „Peking-Zeitung“ lautete das Testament der Kaiserin von China a.

Samstag, erst am 5. d., am Feiertag, an dem die Hamals nicht amovieren waren, trat der Kaiser für kurze Zeit zum ersten Mal in Sibirien auf... Samstag, erst am 5. d., am Feiertag, an dem die Hamals nicht amovieren waren, trat der Kaiser für kurze Zeit zum ersten Mal in Sibirien auf.

Sokales.

Halle, den 13. Juni.

Im Zuchtbaus eingebracht. In der hiesigen königlichen Strafanstalt ist in der Nacht vom Samstag zum Sonntag ein Einbruch verübt worden... Im Zuchtbaus eingebracht. In der hiesigen königlichen Strafanstalt ist in der Nacht vom Samstag zum Sonntag ein Einbruch verübt worden.

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung. Giesleben, den 12. Juni. Unter Vorherrschaft des Herrn... Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung. Giesleben, den 12. Juni. Unter Vorherrschaft des Herrn Confultrats und Schulrats Wöppel und im Beisein des Herrn Schulraths Haupt sind in den letzten Tagen der vergangenen Woche die 2. Prüfung der Lehrer im hiesigen Seminar statt.

Schnebeck, 10. Juni. In der vielen Gebäuden, welche in Folge der im Jahre 1876 hier stattgefundenen Ueberschwemmung daurenden Schaden genommen haben... Schnebeck, 10. Juni. In der vielen Gebäuden, welche in Folge der im Jahre 1876 hier stattgefundenen Ueberschwemmung daurenden Schaden genommen haben.

Am 1. Juni, genau ein Jahr nach Eröffnung der Hochbahn-Station, ist die erste Hochbahnstation in Thätigkeit gesetzt worden... Am 1. Juni, genau ein Jahr nach Eröffnung der Hochbahn-Station, ist die erste Hochbahnstation in Thätigkeit gesetzt worden.

Am 6. d. wurde die Hausbewohner darauf aufmerksam, daß etwas sieben bis zehn Schmalen lärmend das Nest umkreisen... Am 6. d. wurde die Hausbewohner darauf aufmerksam, daß etwas sieben bis zehn Schmalen lärmend das Nest umkreisen.

Honey soit, qui mal y pense! Wer kennt nicht diese berühmte Devise des englischen Hofenband-Drecks, zu deutsch: „Schande über den, der davon etwas Schlechtes denkt!“... Honey soit, qui mal y pense! Wer kennt nicht diese berühmte Devise des englischen Hofenband-Drecks, zu deutsch: „Schande über den, der davon etwas Schlechtes denkt!“

Deutsches Reich.

Berlin, den 12. Juni.

In hiesigen militärischen Kreisen erzählt man sich, daß der deutsche Militär-Attache bei der Hofkapelle in Petersburg Major v. Bogner nicht, wie verkündete, von seinem Posten abtrat...

Aus Breslau wird geschrieben: Herr Professor Räßiger, einer der angesehensten Lehrer unserer Hochschule und eifriges Mitglied des Protestantischen Vereins...

Aus New-York wird wieder gemeldet, daß die drei deutschen Kapitäne wegen Ueberladung der Auswanderer- dampfer verhaftet, doch gegen Wegschaffung freigelassen wurden...

Aus Mecklenburg wird geschrieben: Um den See- Leuten, welche durch die stetig zunehmende Verdrängung der Segelboote durch die Dampfboote in eine äußerst prätere Lage gerathen sind...

Der Bundesrath beschloß in seiner getrigen Plenar- sion auf den Antrag des Reichstagers die Wiedereröffnung der Handelskonvention zwischen Deutschland und Rumänien vom 14. November 1877 an den Reichstag...

folgend Annahme im deutschen Reichstage bis jetzt nicht in Kraft treten. Deutschland ist jedoch das Recht der Mitbestimmung...

In Gemäßheit des § 6 der laut Bekanntmachung des Reichstagers vom 13. Juli 1879 vom Bundesrath beschlossenen Bestimmungen über die Verladung und Beförderung von lebenden Tieren auf Eisenbahnen...

Der Schmeißel mit Tabak und Tabakstengeln nimmt im Amte Delmenhorst an der Bremer Grenze vielfache Ausdehnungen an. In der letzten Woche entdedten Zollbeamte in Schippenbüchen ein Lager von 1000 Kgr. Tabakstengeln...

Deutscher Reichstag.

Wienbildung vom 11. Juni.

Der Präsident eröffnet die Sitzung um 8 Uhr 25 Minuten mit den üblichen geschäftlichen Mittheilungen. Am Bundesrathstisch waren von Reichstags- und Reichsraths-Seiten 19 Mitglieder...

Abg. v. Lang hat den Antrag gestellt, dem Reich folgenden § 56 hinzuzufügen: Diejenigen bürgerlichen Rechtstreitigkeiten, in welchen durch die Klage ein Anspruch auf Grund der Bestimmungen dieses Gesetzes geltend gemacht wird...

§ 56 handelt von dem Erlöschen der schon bestehenden resp. abgeschlossenen Versicherungsverträge resp. von dem Uebergang derselben auf diejenige Versicherungsanstalt, in deren Bezirk der versicherte Betrieb belegen ist...

Der Abg. Dr. Windthorst befaßt sich mit dem Antrag und auch der Bundesrathmitglied Staatsminister von Böttger erklärt sich dem Antrage an und erklärt sich für denselben...

Der Bundesrathmitglied Geh. Rath Dürer befreit sich und rechtfertigt die hierauf bezüglichen Bestimmungen des Vertrages. Dann wird die Discussion geschlossen, und da von keiner Seite der Antrag auf Ueberweisung der Verträge an eine Commission gestellt ist...

cession die einzelnen Artikel nebst Vertrag und Schlußprotocoll der Verträge mit Oesterreich-Ungarn genehmigt.

Der Präsident beordert die nächste Sitzung am Montag 10 Uhr an und legt auf deren Tagesordnung die I. und II. Lesung der Handelsconvention mit Rumänien, die III. Lesung des Gesetzes über die Reichstagswahlgesetze und die dritte Lesung der beiden Gesetze über die Klärung des Zolltarifs über Trauben und Wein und über Gemüse.

Parlamentarischer Session, den 12. Juni.

Zur Feier des 20jährigen Bestehens der deutschen Fortschrittspartei findet Freitag den 17. Juni, Nachmittags 6 Uhr, auf dem I. Hofgarten ein Gartenfest statt...

Sokaltes.

Halle, den 13. Juni.

Gestern Nachmittags 5 Uhr traf auf hiesigem Bahnhof der Abbe Dr. Franz Ritz aus Magdeburg, wo er der Versammlung des Allgemeinen Deutschen Musikvereins beigezogen hat, ein, um mit dem Thüringer Muse nach Weimar weiterzufahren...

Wir richten die Aufmerksamkeit unserer Leser auf das Kirchen-Konzert, welches die Singakademie unter ihrem Dirigenten, Herrn Universitäts-Musikdirektor Reube, am nächsten Freitag Abends 7 Uhr in der Marktstraße giebt...

Am gestrigen Sonntag feierten der Prem.-Rendant an d. D. und General-Agent Friedrich Wüller, der vielen Hallenser durch seine Beihilfe mit Kaiser Wilhelm bekannt sein wird, und seine Gattin Auguste geb. Fingie in stiller Hämlichkeit das Fest der goldenen Hochzeit.

Heute, Montag den 13. Juni, Vormittags 10 Uhr wurde ebenfalls in der Aula der hiesigen Universität Herr Otto Wentzel an aus Berlin auf Grund seiner Inauguraldissertation „Ueber operative Behandlung intracapsulärer Schenkelhalsfracturen durch Excision des abgetrennten Gelenkknorpels“ zum Doktor in der Medizin und Chirurgie promovirt.

Morgen, Dienstag d. 14. Juni, Mittags 12 Uhr findet in der Aula der hiesigen Universität die Promotion des Herrn Albin Schaaff aus Sörbzig in der Provinz Sachsen zum Doktor der Philosophie statt.

Am schwarzen Brett der Universität ist folgende Bekanntmachung angeheftet: Gewerbe- und Industrie-Ausstellung 1881 zu Halle a. S. Laut Vorstandsbeschlusses ist der Preis von Danekarten für die Herren Studirenden auf

Von der Ausstellung.

Gruppe I. Forthwirtschaft und Jagdwesen; Landwirtschaft (Forthwesen).

Neben den oben erwähnten Stammbäumen, sowie den die Production des Niedersaßes und des Unterholzes im Mittelwald illustrierenden längeren Abschnitten von Kamböhren in Bündeln oder einzelnen Exemplaren zeigen für die vielfache Nutzungsfähigkeit unserer Wälder die zahlreichen kleinen Reproduktionen entnommenen Industriegenstände, welche theils im ganz bedeuenden Maass, theils in der kleinen Halle untergebracht sind...

Als Producte der Buchenholzbearbeitung sehen wir hier Schlitzen, Schiefelrandbäume, Kammholz, Eßig- und Bierpappe; Birkenholz ist durch Striegelkiste und Jüderfeinleinerungsflachen vertreten.

Obenbei ist auch noch das zum Verpacken des Porzellans dienende Sumpfpohr (Sphagnum acutifolium) ausgelegt. Wie Staatsforsten des Regierungsbezirks Merseburg sandten Wälderholz, Nadeln und Spizden aus Eichenholz, Kueheln zu

Belgen und Kammholz sowie fertige Belgen; Eichenholzfische zu Pfingstzweigen und Pampushenwegen; Ahornholz zu Schuhschäften, Pflanzentöpfen (Evonymus europaeus), Holz zu Zahnstochern, Gabeln und Weißbuchenholz zu Bierpflänen, Nadelstiele aus Fichteholz, Pulverholz vom Hausbaum (Kannnus frangula) zur Pulverherstellung und ein aus kost gelichteter Bild zur Darstellung dieser auch noch in einer anderen Gruppe der Ausstellung vertretenen Industrie; zur Vorbereitung des Samenarbeiters liegen die schon oben aufgeführten Keim-Samenproben aus der Buche und Birke (nicht im Modell, wie irrtümlich oben angegeben) erläuterten Samenprobe zu Buche und; dann Samenproben aus der Nussnussel mit Samenabhandlung von Elm's Schöne zu Groß-Zabazir, in Thüringen, endlich in Verbindung mit der einzelnen Stellen der Weisheit vertriebenen Lorbeerblätter Zwisporen und Weisheit, sowie Weisheit über die Resultate der Fortschrittlichkeit auf. Außerdem ist noch zu erwähnen die Ausstellung von Nadelnproben des Ritterguts Benleben, dessen Nadelntrag sich auf jährlich 1000 Centner beläuft; ferner die Darstellung des Kiefernbeschnittens Seitens der gesellschaftlichen Oberförsterei Braunshausen, die uns den Weiler in seinen verschiedenen Entwidlungsstadien (Einlegen, Dichtung und Dedung des Weilers), Kiefernproben und eine Kiefernspitze (Reihe) mit ihrer bürgerlichen Ausstattung vor Augen führt.

Uebrigens findet sich ein Modell eines schenkelreife für Waldbesitzer auch in der anhaltischen Ausstellung von Forstnützungsgegenständen, die den geographischen Verhältnissen entsprechend hauptsächlich die Holzindustrie des Harzes bezieht. An der Ausstellung der Holzindustrie von Ady und in Gernro zu können wir die Entwidlung eines Streichholzes und einer Streichholzschachtel aus dem Anspalten derselben, während die Holzschmiederei des Dorfschen Schied bei Harzgerode durch alle Stadien eines Rohwerkes der eben gesagten Holzart bis zum fertigen Tragtrog repräsentirt wird; diesen Producten reihen sich dann noch Dachstuhl, Bierpappe aus Fichteholz, Gefährde und Hammerstiele, endlich Weidenzangen und Reifen an.

Am Anchluss an die Modelle von Weilern und Röhren müssen wir hier noch der Modelle von Gattern vertheilener Art (Horten-, Stadt-, Sechselfeld-, Gatter), Futtertaufen und eines Saunfangs Erwähnung thun und werden dadurch daran erinnert, daß es keine Mühe, als uns wir gänzlich die Zusammengehörigkeit von Wald und Wild vergehen hätten, die doch auch hier in vortheilhaftester Weise durch den reichen Schmuck der Ausstellung mittels Jagd-Apparate und Jagd-Trophäen angebetet ist.

Wohlwollend im Mittel-Parallelen finden wir die höchsten der die Jagd repräsentierenden Gegenstände. Ganze Gruppen von zierlichen Jagdthieren treten uns entgegen, die uns in das Thüringische Einbild thun lassen; hier sehen wir eine unter einem Hainbudenfrauch verarmte Weibchenfamilie, dort eine andre, bei der gerade unter den schüchternen Fittigen der Mutter die Küchlein der Entschlafen, während der Vater das frohe Ereignis durch einen Frenckenstreich der Weibchen kundgibt; hier sehen wir eine Fasanenbrut, deren Drosseln von Nüssen überfallen, die ihrerseits Fasanen laum entgegen werden; Uhus und Käuhen, die schon erwachte Weibchenfamilie und a. m.

Weiter finden wir an einzelnen Thieren ein schönes Rehstall sowie ein Dammmilchkalb, einen weidigen Hahn, Rehe, ein mächtiges Wildschwein (das Seltsame der anhaltischen Fortschrittlichkeit ausgezweigt, „Paukenschwein“), dann eine Reihe von Kanarienvögeln wie Fuchs, Wildkatze, Fische, Wacker, Weisel, Uhus, freches, Fittiger u. s. w. Zum vorzüglichsten Schmuck gereichen der Ausstellung auch der Werkstoff der Eisenindustrie, die in der hiesigen Ausstellung in Gruppen, von denen uns besonders noch die gleich am Eingange angeordnete Weichstahl in Lebensgröße, sowie die in reicherem Maße angeordnete unter den Gegenständen der anhaltischen Weichstahl angeordneten Szenen aus „Kleine Fuchs“ ermahnenwerth gemacht.

Auch das gefestete Wild ist reich vertreten; von allen in unseren Gegenden angetroffenen Wald- und Wasserzögeln finden sich Repräsentanten, die meist ohne Rücksicht auf ihre Verantwortlichkeit, nur unter Berücksichtigung des relaxativen Zwecks auf den Hochstamm untergebracht sind. Geweide und Gebirge sind in zahlreicher Menge von allen Seiten zusammengelom-

